

DUBAI mal anders

Vorurteile ade! Ihre Reise in die Wüstenstadt war für Redakteurin Vivienne ein ganz besonderes Erlebnis ...



Redakteurin Vivienne Herbst durfte gemeinsam mit Dubai Tourism die Weltstadt kennenlernen



Die künstlich angelegte Stadt in den Vereinigten Arabischen Emiraten besticht durch eine atemberaubende Skyline

Diese Klassiker

sollten Sie gesehen haben

- 1 Die Dubai Mall bietet auf 1,1 Millionen Quadratmetern ein Einkaufs-, Unterhaltungs- und Freizeiterlebnis
- 2 Hoch hinaus geht es auf dem Burj Khalifa. Er ist mit 829,8 Metern und 163 Stockwerken der höchste Wolkenkratzer der Welt!
- 3 In der Dubai Opera, die 2016 eröffnet wurde, finden Opern-, Theater-, Ballett- und Konzertveranstaltungen statt



Die Schultern müssen bedeckt sein, die Kleider reichen bis über die Knie, und der Bikini kann direkt zu Hause bleiben ... Mit diesen Vorurteilen bin vermutlich nicht nur ich das erste Mal in meinem Leben nach Dubai gereist. Ich bin ehrlich: Meine Internet-Suchmaschine glühte vor Anfragen, meine Freunde mussten sich meine Bedenken zu der Reise anhören. Was darf man, was darf man nicht? Worauf muss ich achten? Ein Land, in dem Alkohol im Flieger schon zu einer Festnahme führen kann, macht einem irgendwie Angst. Dennoch: Dubai war eines der Wunscheziele auf meiner Liste, ich wollte es un-

bedingt mal gesehen haben – wegen der mächtigen Bauten, der schillernen Skyline bei Nacht und des traumhaften Wetters. Gemeinsam mit Dubai Tourism konnte das Abenteuer beginnen. Wir checkten im Hotel „Hilton Al Habtoor City“ ein. Zentral, freundlich, luxuriös. Wie eigentlich alles dort. In Dubai (ca. 3,1 Millionen Einwohner) wird man das Gefühl nicht los, dass die Stadt immer noch einen draufsetzen will. **Ganz nach dem Motto: Mehr ist mehr! Ich fühlte mich zeitweise wie in einer Blase. Alles war beeindruckend und bedrückend zugleich.** Wir machten eine Bootstour, besuchten den Kite Beach (wo es übrigens kein Problem

war, sich im Bikini an den Strand zu legen) und erkundeten Klassiker wie die Dubai Mall und den Burj Khalifa. Mein persönliches Highlight war La Mer. Das neue Stadtviertel in Jumeirah 1 vereint lässiges Strandflair mit Graffitis und Restaurants. Vor allem Familien kommen hier auf ihre Kosten – egal ob einheimische oder reisende. Ich hatte den Eindruck, dass Dubai inzwischen deutlich offener ist als noch vor zehn Jahren. Ich konnte sogar beobachten, wie einheimische Pärchen Händchen gehalten haben – was eigentlich verboten ist. Wo Alkohol früher ein rotes Tuch war, darf man ihn heute in Restaurants und Hotels konsumieren.

Nicht ein einziges Mal habe ich mich in einem schulterfreien Kleid unwohl gefühlt oder wurde seltsam angeschaut. Und das, obwohl die Emirati in ihren traditionellen langen Gewändern unterwegs waren. Frauen tragen eine Abaya (schwarzes Gewand), Männer eine Kandura (weißes Gewand). Für Emirati hat diese Kleidung eine spezielle Bedeutung: Je teurer die Stoffe, desto wohlhabender ist die Familie. Übrigens: Nur rund 15 Prozent der Bewohner sind auch Einheimische. Der Rest sind Zugewogene aus aller Welt – die sich offenbar genauso in die außergewöhnliche Stadt verliebt haben wie ich.

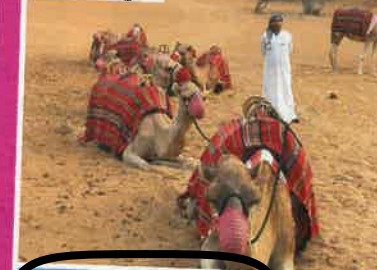
Vivienne Herbst

Das hat Dubai außerdem zu bieten

Mit der Bootstour von Hero OdySea können Sie Sehenswürdigkeiten wie den Burj al Arab, der als das luxuriöseste Hotel der Welt gilt, auch vom Meer aus bestaunen. Das Gebäude ist 321 Meter hoch



Das „Al Maha Desert Resort & Spa“ in der Wüste Dubais bietet Zelte mit eigenem Pool zum Urlauben und eine Kamel-Tour zum Erkunden der Umgebung an



Der Gewürz-Souk von Deira ist einer der letzten unter freiem Himmel stattfindenden Märkte von Dubai

1001 Nacht: Die Gebäude im Al Fahidi Historical District stecken voller Geschichte. Guide Nada von „Wander with Nada“ bietet Führungen durch Old Dubai an



Musik, lässiges Flair und tolle Restaurants: La Mer ist das junge, hippe Stadtviertel